

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schreib-Quelle gebrannt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Verkauf:

„Tagblattband“ Nr. 6650-58.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mt. 1.20 monatlich, Mt. 1.00 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Reichspost. — Bezugs-Verhältnisse werden außerdem entgegen in Wiesbaden bei der Reichspostverwaltung 18, sowie bei den Hauptpostämtern in allen Teilen der Reichspost; die übrigen Hauptpostämter sind in den benachbarten Nachbarorten und im Rheingau bei den betreffenden Tagblatt-Verlegern.



Wagners-Preis für die Heften: 25 Hg. für deutsche Ausgaben; 25 Hg. für ausländische Ausgaben; 1.50 Mt. für deutsche Heften; 2.50 Mt. für ausländische Heften. — Bei wiederholter Aufnahme unverändert bezogen in kurzen Zwischenräumen entgeltlicher Nachdruck. — Wagners-Preis: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Ruhm 6202 und 6203.

Montag, 18. März 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 130. • 66. Jahrgang.

Ratifizierung des Friedensvertrags von Brest-Litowsk.

L. Berlin, 18. März. (Eig. Drahtbericht, ab.) Wie wir hören, hat der Sowjet-Kongress in Moskau am 16. März den Friedensvertrag von Brest-Litowsk ratifiziert. Die Ratifizierung ist vom Sowjet-Kongress durch Funkpruch an die deutsche Regierung mitgeteilt worden: ein Kurier befindet sich mit dem Dokument bereits unterwegs nach Berlin.

Auch der deutsche Reichstag wird sich heute mit dem deutsch-russischen sowie dem deutsch-finnischen Friedensvertrag beschäftigen. Reichskanzler Graf Hertling wird die Sitzung, die um 2 Uhr beginnt, mit einer längeren Rede eröffnen, in der er versuchen wird, darzustellen, daß der Friedensschluß im Osten kein Gewaltfrieden ist.

Der Friedensvertrag mit Rußland vom Bundesrat genehmigt.

W. T.-B. Berlin, 17. März. Die Vorlage, betreffend den Friedensvertrag zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und Rußlands andererseits, sowie der deutsch-russische Zusatzvertrag zu dem Vertrag und die Vorlage, betreffend den Friedensvertrag zwischen Deutschland und Finnland, fanden heute die Zustimmung des Bundesrats.

Der politische Umschwung in Rumänien. Marghiloman mit der Kabinettsbildung betraut.

W. T.-B. Bukarest, 18. März. (Drahtbericht.) Der König von Rumänien ließ Marghiloman nach Jassy kommen und ersuchte ihn, ein neues Ministerium zu bilden. Marghiloman erbat sich Bedenkzeit, um nach Bukarest zurückzukehren, mit den Vertretern der Mittelmächte Fühlung zu nehmen. Es haben eingehende Besprechungen stattgefunden. Heute abend wird Marghiloman wieder nach Jassy reisen und nach nochmaligem Vortrag beim König seine Entscheidung treffen.

Br. Bukarest, 18. März. (Eig. Drahtbericht, ab.) General Averescu hat den König Ferdinand um Enthebung von seinem Amt gebeten, weil er infolge der Intrigen im Parlament nicht auf die Annahme des Friedens rechnen konnte. Wie die Entente in Petersburg die ursprüngliche Friedenssehnsucht Kerenskis niederkämpfen wollte, so hat sie auch in Bukarest ihren Einfluß erfolgreich ausgeübt, den Widerstand der Kriegspartei, die auseinanderzufallen drohte, neu belebt und dadurch Averescu zur Demission gezwungen. Sie ist aber mit ihren Machenschaften vom Regen in die Traufe gekommen. Marghiloman hat sich dem König zur Verfügung gestellt und dieser hat ihm die Bildung des neuen Ministeriums übertragen. Der Führer der konservativen Partei sieht sich damit vor eine sehr schwere Aufgabe gestellt, denn er hat im Parlament nicht nur die Auflösung der um Bratiannu geschalteten Mehrheit durchzuführen, sondern er hat durch die Annahme des Mandats aus den Händen eines Monarchen, mit dem ein großer und sehr einflußreicher Teil seiner eigenen Partei unter keinen Umständen zusammenarbeiten will, somit eine Spaltung in die Reihen der Konservativen gebracht. Peter Carp und mit ihm zahlreiche Mitglieder der konservativen Partei knüpfen ihre künftige Mitarbeit an die Bedingung, daß der Monarch und mit ihm seine ganze Dynastie beseitigt wird.

Die Entente-Schurkerei gegen Holland.

Amerika sucht Deutschland als das schwarze Schaf hinzustellen.

W. T.-B. Amsterdam, 17. März. In dem jetzt vorliegenden ausführlichen Text der Erklärung des Kriegshandelsamts der Vereinigten Staaten über den deutschen U-Bootskrieg weist das Kriegshandelsamt der Vereinigten Staaten darauf hin, daß die wiederholte Vernichtung neutraler dänischer Schiffe auf der Reise zwischen Dänemark und Island außerhalb der Kriegzone sowie die vielfachen „Zerwürfungen“, denen niederländische und andere neutrale Schiffe in den engen Fahrwegen durch das Sperrgebiet zum Opfer gefallen seien, die Wichtigkeit seiner Erklärung über die Absichten, die Deutschland mit dem U-Bootskrieg verfolge, erweise. Die Absicht der Deutschen, die Lebensmittelfuhrung zu den Neutralen, wie sie mit den Vereinigten Staaten vereinbart sei, zu verhindern, werde deutlich an dem deutschen Einspruch dagegen, zu einem zeitweiligen modus vivendi mit Holland zu kommen, um die Beschaffung von Lebensmitteln für dieses Land zu sichern. Zwei Schiffe mit Lebensmitteln für die Niederlande und ein Schiff für das holländische Hilfskomitee lägen seit Wochen in amerikanischen Häfen und könnten nicht ausfahren, weil Deutschland sich weigere, daß die entsprechende Zahl von Schiffen mit gleichen Schiffsraum den niederländischen Häfen ver-

lassen. Der offensichtliche Plan der Deutschen sei, alle niederländischen Schiffe in den heimischen Häfen zu sammeln und die Ausfahrt niederländischer Schiffe durch die Drohung, sie zu torpedieren, zu verhindern.

Der augenblickliche Feldzug, den die halboffizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ und andere Zeitungen mit Drohungen und Einschüchterungen gegen die neutralen skandinavischen Länder führen, habe offenbar den Zweck, die nordischen Neutralen einzuschüchtern, ihren Vereinbarungen, die ebenso in ihrem Interesse wie dem der Vereinigten Staaten und ihrer Pflichten liegen, nachzukommen. Die ernstlichen Bemühungen der Regierung der Vereinigten Staaten, Weizengetreide nach der Schweiz zu schicken, seien durch die Akte der deutschen U-Boote, welche nach gut legierten Berichten aus der Schweiz rücksichtslos spanische Dampfer versenkten, bedroht. Das Kriegshandelsamt verweist auf die Versenkung des spanischen Dampfers „Cordinezo“. Deutschland verfolge damit den Zweck, durch die Vernichtung von spanischem Schiffsraum den relativen Wert der deutschen Schiffe für die Zeit nach dem Krieg zu erhöhen. Das Kriegshandelsamt verweist auf die Verträge vom 6. Dezember sowie auf seine erfolgreichen Bestrebungen, den abhängigen Neutralen für den Transport des Getreides den Schiffsraum zu sichern. Das Kriegshandelsamt hofft, daß die Schweiz und die anderen Neutralen den Unterschied in der Haltung Deutschlands und der Vereinigten Staaten erkennen, und daß sie bemerken, daß Deutschlands Auftreten den Zweck habe, zu verhindern, daß die Neutralen Lebensmittel erhalten außer auf deutsche Bedingungen.

Derwerfung eines russischen Telleinlenkens der Niederlande.

W. T.-B. London, 17. März. Neuter erzählt, es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß sich die holländische Regierung bereit erklären würde, ein Abkommen etwa auf der Grundlage des modus vivendi anzunehmen, daß die holländischen Schiffe nicht in die Sperrzone gerückt würden. Natürlich würden die Verbündeten nicht in der Lage sein, darauf einzugehen.

Die mit Blindheit geklagene Entente.

W. T.-B. Amsterdam, 17. März. „Nieuwe van den Dag“ schreibt: Die Alliierten haben es gewollt, wir werden in die Arme Deutschlands getrieben, wir haben nicht so Getreide notwendig, gebrauchen aber notwendig Steinkohle, andere Rohstoffe und Artikel. Wenn uns die Westmächte in einer so fränkenden Weise die Tür vor der Nase zuschlagen, müssen wir uns nach Osten wenden. Dort ist man jetzt außerdem in der Lage, uns allerhand anbieten zu können. Nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich stehen die Zentralmächte viel günstiger dar als vor einem Jahre. Das ist für jeden deutlich und man muß sich nur fragen, ob die Entente mit Blindheit geklagt ist, daß sie nicht einseht, wozu ihre Methode der Abspernung und der Rechtschändung die Niederländer vertreiben muß. Wenn es aber wahr ist, was Minister Posthuma sagte, daß Holland vom Auslande abhängig ist, dann lege man doch vor allem auf das Wort „wirtschaftlich“ den Nachdruck. Wir müssen bis zu einem gewissen Grade vom Auslande abhängig sein, wir sind jedoch keineswegs hilflos.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 17. März. (Amtlich.) Im mittleren Mittelmeer berienten unsere Unterseeboote sechs Dampfer und einen Segler von zusammen 25 000 Bruttoregistertonnen.

Die Dampfer wurden teilweise bei schwerem Wetter aus stark gesicherten Geleitszügen herausgeschossen. Unter den versenkten Fahrzeugen befinden sich der englische Dampfer „Maltby“ (3977 Br.-T.-R.), „Machaen“ (6738 Br.-T.-R.), „Egan“, „Mac Berson“ (4779 Br.-T.-R.) und „Ayr“ (3050 Br.-T.-R.). Die Dampfer waren anscheinend alle beladen. „Ayr“ hatte eine Baumwollladung.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Verstärkte Gefahr für die Schifffahrt in der deutschen Bucht.

W. T.-B. Berlin, 17. März. (Amtlich.) Die deutsche Regierung sieht sich infolge des Verhaltens der englischen Seestreitkräfte in dem von England erklärten Sperrgebiet in der deutschen Bucht zu Maßnahmen gezwungen, die das Befahren dieses Gebietes für die neutrale Schifffahrt äußerst gefährlich machen. Die neutrale Schifffahrt wird deshalb hiermit eindringlich vor den Gefahren des Gebietes gewarnt unter Hinweis darauf, daß die deutsche Regierung für die Folgen keinerlei Gewähr übernimmt, es sei denn, daß das Befahren in Abereinstimmung mit besonderen Anweisungen geschieht, die in jedem Einzelfall von der deutschen Seestreitleitung einzuholen sind. Die Grenze der in Frage stehenden Seegebiete verläuft vom Schnittpunkt des Breitengrades 57 Grad 8 Min. mit der dänischen Hoheitsgrenze über die Punkte 57 Grad 8 Min. n., 6 Grad 0,0 Min., 56 Grad 0 Min. n., 5 Grad 10,0 Min.,

54 Grad 45 Min. n., 4 Grad 17 Min., 53 Grad 20 Min. n., 4 Grad 4 Min. 53 Grad 0 Min. n., 4 Grad 10,0 Min. nach dem Schnittpunkt des Breitengrades des 53. Grades 0 Min. n. mit der holländischen Hoheitsgrenze.

Englands Angst vor der Katastrophe durch den U-Bootskrieg.

W. T.-B. Christiania, 17. März. „Verdensgang“ veröffentlicht ein Londoner Telegramm, nach welchem die vermehrten Versenkungen der letzten Wochen in Verbindung mit den Aufschlüssen über die kritische Lage des englischen Schiffbaues größtes öffentliches Aufsehen erregen. Die britischen Wertbesitzer kritisieren die englische Regierung wegen Zeitvergeudung durch den Bau der Einheitschiffe, durch welche der englische Schiffbau von einer vollständigen Katastrophe bedroht werde.

Untergang eines englischen 12 000 Tonnen-Dampfers.

Bern, 17. März. Der „Tempo“ meldet aus London: Einer Hochmeldung zufolge stieß ein ungenannter englischer Dampfer mit dem englischen Dampfer „Prince Charles Beliqui“, 12 770 Tonnen, zusammen, welcher sofort sank. Ferner stieß der spanische Dampfer „Jdala Mend“, 2344 Tonnen, am 8. März mit einem englischen Dampfer zusammen und sank.

Die Februar-Bilanz der Luftkämpfe wiederum für uns sehr günstig.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 18. März. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern, nördlich von Armentières, sowie in Verbindung mit englischen Vorküsten zu beiden Seiten des La Bassée-Kanals war die Artillerietätigkeit vielfach gesteigert. An der übrigen Front blieb sie in mäßigen Grenzen.

Seeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwitz

Zwischen Oise und Aisne, nördlich von Reims und in einzelnen Abschnitten der Champagne lebte das Artilleriefeuer auf; in größerer Stärke hielt es tagüber auf beiden Meeresufern an.

Seeresgruppe Herzog Albrecht

An der Lothringischen Front und in den mittleren Bogenen zeitweilige Tätigkeit der Artillerien.

An der ganzen Front sehr reger Tätigkeit. Französische Flieger warfen Bomben auf die als solche deutlich erkennbaren Lazarettanlagen von Le Theur.

Wir schossen gestern 22 Flugzeuge und 2 Fesselballone ab. Leutnant Kröll errang seinen 21. Luftstflug.

Im Februar betrug der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten: 18 Fesselballone und 138 Flugzeuge, von denen 59 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt sind. Wir haben im Kampf 61 Flugzeuge und 3 Fesselballone verloren.

Osten.

In der Südukraine wurde Nikolajew besetzt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 17. März. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern war von Mittags an die Artillerietätigkeit gesteigert. An der übrigen Front beschränkte sie sich auf Schrägenfeuer. Es lebte am Abend vielfach auf.

Seeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwitz

An der Aisne, südwestlich von Berry au Bac sowie in Verbindung mit einer erfolgreich durchgeführten Unternehmung bei Lahure zeitweilig erhöhte Geschützaktivität. Nach zehntägiger Feuerüberdrehung stießen französische Abteilungen westlich von Avocourt auf breiter Front vor, Leis hielt unter Feuer sie nieder, teils nach unserer Infanterie sie im Nahkampf zurück.

Starker Artilleriekampf hielt tagüber und vielfach auch während der Nacht auf dem Ostufer der Maas an. Unsere Infanterie brach an mehreren Stellen zu Erkundungen vor. Artillerie und meldefähige Stoßtrupps drangen bei Samogneux, badische Kompanien bei Beaumont, sächsische Sturmtuppen bei Bezonvaux tief in die feindlichen Stellungen ein und brachten mehr als 200 Franzosen, darunter einen Dolaklondschob, gefangen zurück.

Seeresgruppe Herzog Albrecht

Im Barroywald sowie in der Gegend von Beaumont und Badonvillers rege Tätigkeit des Feindes.

Am Luftkampf und von der Erde aus wurden gestern 17 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone abgeschossen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Entente in Erwartung der deutschen Offensive.

Die „Zürcher Morgenpost“ meldet: Die Spannung der bevorstehenden deutschen Offensive hält an, nachdem an den Frontlinien in Belgien und Frankreich der Erkundungs- und Vorstoß mit größter Heftigkeit fortgesetzt wird.

Die englische Besorgnis über den zunehmenden deutschen Druck an der Westfront.

W. T. B. London, 18. März. (Drahtbericht.) Im Unterhaus wurde eine Petition der Nationalpartei mit 100 000 Unterschriften vorgelegt, welche die Besorgnis über die Konzentration der deutschen Truppen an der Westfront bekundet.

Die furchtbare Explosionskatastrophe in Paris.

Genf, 17. März. (ab.) Etwa 7 Kilometer von der Pariser Stadtmitte entfernt hat eine riesenhafte Munitionsexplosion stattgefunden. Über eine Million Granaten flogen in die Luft. Die Explosion war so furchtbar, daß die Fenster Scheiben im Stadlinnen von Paris zerbrachen.

W. T. B. Bern, 17. März. Nach den vorliegenden Pariser und Zürcher Zeitungen hat die Explosionskatastrophe in Courmouvaux furchtbare Verheerungen angerichtet. Die Courmouvaux benachbarten Stadtteile Lutetivillers und Bourget gleichen bombardierten Städten.

Eine Oberhausdebatte über die gefährliche Lage in Irland.

W. T. B. Bern, 17. März. Lord Salisbury brachte im Oberhaus am 12. März eine Resolution ein, in der die Regierung angefleht wird, die gegenwärtige Lage Irlands eine Gefahr für das britische Reich zu sein und für die erfolgreiche Weiterführung des Krieges sei.

Die japanische Intervention in Sibirien.

Berlin, 18. März. Der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet aus dem Haag: Amerikanische Blätter berichten aus Tokio, daß die Intervention beschlossene Sache sei.

Die Expedition ein, aber wichtige Handels- und Industriekreise sind dagegen. Die Wechselkurse sind in der letzten Zeit an der Börse in Tokio gestiegen.

Die „sehr aktive“ Haltung Lettow-Vorbeck in Ostafrika.

W. T. B. Amsterdam, 17. März. Einem hiesigen Blatte zufolge schreibt die „Volksstimme“ aus Pretoria, daß nach Mitteilungen der „Beica News“ der Krieg bis Weihnachten dauern könne.

Offizielle Wiener Abwimmelung des Prof. Lammach.

W. T. B. Wien, 17. März. „Fremdenblatt“ betont, daß die bekannte Rede des Professors Lammach in der Herrenhaus-Sitzung vom 23. Februar eine energische Zurückweisung erfahren hat.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Ablösung des Landsturms an der Front.

In den Parlamenten ist schon des öfteren ein Erlaß erwünscht worden, den das Kriegsministerium im November des vergangenen Jahres über die Ablösung des Landsturms an der Front erließ.

- 1. Familienväter mit sechs oder mehr zu versorgenden Kindern oder die Witwer mit vier oder mehr zu versorgenden Kindern;
2. die Familienväter mit vier oder mehr zu versorgenden Kindern oder die Witwer mit zwei oder mehr zu versorgenden Kindern;

Ein zu häufiger Austausch in vorderster Linie soll vermieden werden. Die abgelösten Mannschaften sollen außerhalb des Feuerbereichs entweder hinter der Front bei Stappformationen oder im Heimatheer Verwendung finden.

Die 8. Kriegsanleihe. Zur weiteren Förderung des Zeichnungsergebnisses hat sich die Direktion der Rassa'schen Landesbank bereit erklärt, an diejenigen Zeichner, die sofortige Ausbändigung endgültiger Stüde wünschen, solche der 6. Kriegsanleihe aus ihren Beständen abzurechnen.

der 8. Kriegsanleihe übereinstimmen, ist es für die Zeichner vollständig gleichgültig, welche von beiden Anleihen sie erhalten. Die Zuteilung von Stücken der 8. Kriegsanleihe erfolgt jeweils nur auf besonderen Wunsch der Zeichner.

Öffentliche Belobung. Im Regierungsamtsblatt macht der Herr Regierungspräsident folgendes bekannt: Der Schuhmann Roth und der Tagelöhner Fahrenberger, beide wohnhaft in Wiesbaden a. M., haben am 28. November v. J. den Kaufmann Kortin aus Wiesbaden mit eigener Lebensgefahr vom Tod des Ertrinkens im Rhein gerettet.

Bestenfalls wurde eine Frau aus Offenbach, welche in einem Wäschegeschäft an der Wilhelmstraße 3 Damenhemden im Wert von 95 M. gestohlen hatte, indem sie dieselben in ihrem Ruff verstaubte ließ.

Gestohlen wurden von einem Balkon des Hauses Hübnerstraße 6 drei Markisen von heller Farbe. Mitteilungen über den Verbleib nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

w. Viehich, 18. März. Nachdem sich hier ergeben hat, daß durch Streckung des Brotmehles mittels Kartoffelmehl- oder Kartoffelmehls — letzteres aus Preiskartoffeln hergestellt — ein einmehliges Brot nicht herzustellen ist, ist man übereingekommen, zu heute Montag ab Brot aus reinem Roggenmehl zu backen und den Laib auf 1850 Gramm, zweimal 24 Stunden nach dem Backen schlusszufassen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Kreuznach, 16. März. Anlässlich des jüngsten Hochwasserunglücks in den Rheintälern, durch das, wie erinnerlich, eine Anzahl Ortschaften, insbesondere auch Kreuznach, schwer heimgegriffen worden ist, hat, wie wir erfahren, auch Seine Majestät der Sultan der Osmanen eine namhafte Spende zugunsten der geschädigten Orte zur Verfügung gestellt.

ht. Bad Homburg v. d. G., 17. März. Der Kaiser überwies dem Landrat für die Wohltätigkeitsanstalten des Ober-Taunuskreises 10 000 M.

ht. Bilmbar, 17. März. Die Schaffnerin Maria Rieder wurde auf dem Bahnhof Eitelstern von einem Güterzuge überfahren und getötet.

Handelsteil.

Table with 2 columns: Country and Exchange Rate. Includes entries for Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, and Spanien.

Ausländische Wechselkurse. w. Amsterdam, 16. März. Wechsel auf Berlin 41.40 (zuletzt 41.50), auf Wien 26.15 (26.55), auf die Schweiz 49.50 (49.45), auf Kopenhagen 68.75 (68.50), auf Stockholm 70.95 (70.65), auf New York —, auf London 10.25 (10.26 1/2), auf Paris 37.85 (37.95).

Banken und Geldmarkt. § Verlosung 5proz Reichsschatzanweisungen. Berlin, 18. März. Die erste Verlosung der in fünf Serien zurückzahlenden 5proz. Reichsschatzanweisungen von 1914 findet am 4. April statt; verlost werden 200 Mill. M. per 1. Oktober 1918.

Industrie und Handel. § Zur Stilllegung von Textilbetrieben. Berlin, 18. März. Die stillgelegten Textilbetriebe schlossen einen Schutzverband. w. Kestheimer Cellulose- und Papierfabrik, A.-G. Mainz, 18. März. Die Hauptversammlung der Gesellschaft erhöhte die mit 14 Proz. beantragte Dividende auf 17 Proz. (i. V. 12 Proz.).

§ Erhöhung der Spirituspreise. Berlin, 16. März. Die Spirituszentrale erhöhte die Spiritusverkaufspreise um 17 M. pro Hektoliter mit Ausnahme von Flaschenspiritus, Spiritus zur Essigbereitung und Versteuerung.

Wettervoraussage für Dienstag, 19. März 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Fortdauer des meist heiteren und milden Wetters.

Table with 2 columns: Location and Temperature. Includes entries for Rheinhof, Camb., and Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten. Verantwortlich für den Inhalt: H. Oegerberck. Dr. phil. R. Sturm; für den Verlagsanteil: H. v. Rosenfeldt; für den Vertrieb: H. v. Rosenfeldt; für den Druck: H. v. Rosenfeldt.

Kath. Frauenbund Deutschlands
 Zweigverein Wiesbaden. E. V.
 Mittwoch, den 20. März, nachm. 5 1/2 Uhr, im Saale
 der Dienstbotenchaft, Dohheimer Straße 3. P 571
Mitgliederversammlung.
Vortrag: Frau A. Reben
 über
„Zukunftsaufgaben der Frau“.
 Eintritt frei! Gäste willkommen!
 Der Vorstand.

Frauenklub E. V.
 Cranienstraße 15, 1.
 Donnerstag, den 21. März, nachmittags 4 Uhr:
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Reuwohl der
 Kassenprüferinnen. 4. Entledigung eingegangener
 Anträge. 5. Reuwohl des Vorstandes.
 Um schickliches Erscheinen der Mitglieder wird
 gebeten. Der Vorstand.

P. P.
 Bei der am Samstag erfolgten Er-
 öffnung meines
Konzert-Palastes
 Stiftsstraße 18
 sind mir so viele Beweise von Anhänglich-
 keit und Blumenspenden seitens eines Kunst-
 liebenden Publikums zuteil geworden, daß
 ich mich genötigt sehe, auf diesem Wege
 meinen Dank auszusprechen. Auch mußten
 viele wegen Platzmangel wieder umkehren,
 was ich bedauere.
 Ich werde fortfahren, dem geehrten
 Publikum stets wirklich dezente Kunst-
 leistungen darzubieten und hoffe gerne auf
 weitere Unterstützung.
 Hochachtungsvoll
Arno Tulpenstiel.
 Wiesbaden, den 18. März 1918.
 Telephon 1036.

Zeichnungen auf die
VIII. Deutsche Kriegsleihe
 und zwar: 5% Reichsanleihe, freie Stücke, zu 98.— %/
 10% Reichsschuldbuchantragungen, mit Sperre bis
 15. April 1919, zu 97.80% 4 1/2% Reichsschatzanwei-
 sungen, zu 110% verlosbar, zu 98.— %/
 werden von uns bis spätestens 18. April 1918 vollständig kosten-
 frei entgegengenommen.
 Die mit der Zeichnung eine Familienversorgung
 verbindende Kriegsleiheversicherung (zugleich
 Lebensversicherung mit Einschluss des Kriegsrisikos)
 vermitteln wir ebenfalls kostenfrei, auch ohne An-
 zahlung.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
 Wiesbaden, Rheinstraße 95.

Kunstsalon Goldschmidt
 Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
 Neu eingetroffen:
 Thoma, M. Liebermann, Trübner,
 Völcker, Heckel, Vlaminck u. a. m.
 F200

00000 frisch eingetroffen, empfehle: 00000
Bewässert. Stockfisch
 ganze Fische 1.80 — Stücke o. Abfall 2.—
Kanin-Leberpastete Dose 6.40
 „ 8.25
Fischhaus Johann Wolter
 12 Ellenbogengasse 12
 Fernsprecher 453. :: Gegründet 1886.
 Mehrere Waggons

Brennholz
 in Rollen à 1 Meter oder geschnitten à 30 cm zu
 verkaufen. F4
Ludwig Marx, Holzstoffwerke,
 Mainz, Jangleimer Aue.

Malz-Grilecit
 bewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel
 für Kinder und Erwachsene, 31. 3 Mt.
 Alleinverkauf: 144
Schützenhof-Abwehler, Langgasse 11.

PRESTO
Automobile
Personenwagen
Schnelllastwagen
 Vertretung:
M. Commichau, Wiesbaden,
Schwalbacherstr. 44.

Um denjenigen Zeichnern auf die **VIII. Kriegsleihe**,
 die **sofortige Lieferung von Stücken** wünschen,
 entgegen zu kommen, sind wir bereit für den zu zeichnenden
 Betrag Stücke der **VI. Kriegsleihe sofort ab-**
zugeben. Diese Stücke sind mit Zinscheinen per 2. Januar 1919
 versehen, sodass sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung
 auf die VIII. Kriegsleihe stellt. Die Bedingungen der VI. und
 VIII. Kriegsleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhältlich und
 können auch durch alle Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse
 bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen VI. Kriegsleihe
 wird von uns auf die neue Kriegsleihe für unsere Rechnung voll
 gezeichnet. F 700

Direktion
der Nassauischen Landesbank.

Direction der Disconto-Gesellschaft.
 Die neuen Kommanditanteile (ausgegeben auf Grund des
 Generalversammlungsbeschlusses vom 10. Dezember 1917) sind
 fertiggestellt und können gegen Einreichung der entsprechenden
 Kassenquittungen vom 18. März ab während der üblichen Kassen-
 stunden bei derjenigen Stelle in Empfang genommen werden, die
 die Kassenquittungen ausgestellt hat.
 Berlin, im März 1918.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Herrschaftliche Schlaf-Zimmer,
 Herren-, Ehepaar- und Kindereinrichtungen, Ausb.-
 Küchlein, Vertils, Umbanten, Wäcker- u. Kleiderschränke,
 Spiegelschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel,
 Bilder, Kissen und Standuhren liefert in allen
 Preislagen
Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

Neu angekommen:
1 Waggon 200 Ztr. Topinambur
 Pfund 25 Pf.
 Letzter Wagen, da Einfuhr jetzt verboten.
1 Wagg. 200 Ztr. rote Speisemöhren
 Pfund 28 Pf.
 Schwarzwurzel Pfd. 85 Pf., Bräffel, Chicorée Pfd. 80 Pf.
 für Händler zu Großhandelspreisen.
 Ferner unterwegs:
1 Waggon Spinat und Kopfsalat
 bei Knapp, nur Lager Friedrid. Str. 8, h. Laden

Osram-1/2-Wattlampen:
Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz
 Theater. Telephon 747.

Filialeleiterin.
 Wir suchen zum 1. April oder später zur
 Leitung unserer Filiale Köln eine tüchtige,
 energische Dame aus der Colonierwaren-
 branche, welche b. d. T. einen leibhaften
 Detailgeschäft mit großem Personal vorzu-
 stehen. Damen, die sich den selbständigen
 Vollen schon b. selbst haben, bevorzugt. Neue
 Position erw. Personl. Vorstell. Wiesbaden,
 Langgasse 30. Abell Salweg, G. m. b. H.

Gussy Aloff's
Gesangsinstitut
 Sprechst. u. Stimmpr.
 für Sänger, Schüler
 u. d. Wiesb. Frauen-
 chor tagl. 12-1 und
 Mont. u. Freit. 4-8
 Große Durlachstr. 3.

La Bohnermasse
 geruchlos
 in Dosen zu M. 5.
 Drogerie Moebus,
 Lantmännstr. 25. 249

Wagner, Schmiede-
Handwerkerwagen
 prima fest, stark gebaut,
 4-8 Ztr. Tragf., verf.
 Petri, Dellmündstr. 15, 1.

Anovsiöcher
 jeder Art fertigt an
 Müller, Bahnhofstraße 20.
 Telephon 1798.

Transporte
 aller Art, einzelne Zentr.
 Rollen, Koff., Ausladen
 von Waggons beiorgt.
 Ludwigsstr. 6. Tel. 2614.

Hautarren
 zu dem Zweck geeignet,
 zu vermieten. Rollen,
 Koffel usw. w. transport.
 Köcherstraße 17. Werkst.
 oder Schwalbstr. 69.
 Wirtschaft.
 Rettenbach, Christ.

Buchen-Brenn-
und Anzünde-Holz
 liefert
 Emil Wagner, Sonnenberg
 Wiesbadener Str. 29.

2 Ziegenböde
 und
2 Ziegen
 zum Schlachten zu verl.
 Bürgermeister-Amt
 Dohheim.

1 Waggon
Milch-Ziegen
 s. Verkauf eingetroffen.
 Kungesser,
 Dohheim, Obergasse 20.

Eleg. Schlafzimmer,
 besteh. a. 2. Spiegelschr.,
 2 Vertil., 2 Nachtl., eine
 Wäcker mit Spiegelauff.,
 1 Handtuchh., Br. 800 M.,
 Speisezim., Bohngim., Speise-
 zim., Salons, Küchen, jed.
 einz. Stüd., auch Teppiche,
 Delgen., Klaviere, Flügel,
 Kuffelstücken usw. Zahl
 allerhöchste Preise w. gr.
 Bedarf. Grünfeld, Mainz,
 Gr. Quintinstraße 11-14.

Gelegenheitskauf
 größter Art!
 1 hocheleg. mod. schwarzes
 u. 1 weißes Metall-Eisen-
 bett, Wäcker, mit Patent-
 Rahmen, fast neuen Matr.,
 u. Keil, auf Wunsch auch
 mit Daunendecken u.
 Kissen, sow. eleg. Wäcker-
 formmode mit Spiegel-
 Kuffel u. Nachtlisch mit
 Marmorpl. verl. Scibb.
 Kleurenstraße 7, 2 r.

Eden-Einrichtung
 zu verkaufen. S. Holz,
 Luisenstraße 46.

Wir kaufen
Markensammlung
 gegen bar. F200
Philipp Rosack & Co.,
 Berlin C., Burgstr. 13.

Guterhalt. Pianino
 zu kaufen gef. S. Erbe,
 Wellenstraße 8.

1 Pianino
 zu kaufen gesucht
 im Preise v. 300-700 M.
 Frau Gladner,
 Friedr. am Rhein,
 Heppenheimer Str. 7b.

Pianino gesucht,
 bis 800 M. u. Klavier-
 stuhl. Frau Wittner,
 Blatter Straße 14, 2.

Perfer Teppich
 und 2 Relins
 gegen hohen Preis zu
 kauf. gefucht. Wagmann,
 Sohlstraße 26.

Wiederkauft
 Stetner, Kleidstr. 33, 1.

Ankauf
 von allen
gebr. Möbeln
 und
Betten

im einzelnen, sowie in
 ganzen Zimmern
 u. Wohnungseinrichtung.
 Zahl dafür höchst
 reelle Preise!
 gegen Barzahlung.
Otto Kannenberg.

Betriebesgeschäft
 für gebr. Möbel aller Art.
nur Walramstr. 27

Möbel-Ankauf
 Wegen großem Bedarf
 zahle ich allerhöchste Preise
 für Einzel-Möbel, ganze
 Ausstattungen, Pensionen
 u. Nachtlische. Wagmann,
 Sohlstraße 26.

Möbelankauf. Ich kaufe
 jeden Posten Möbel u.
 Betten, ganze Haushalt.,
 Pensionen, Nachtl., Schlaf-
 zim., Bohngim., Speise-
 zim., Salons, Küchen, jed.
 einz. Stüd., auch Teppiche,
 Delgen., Klaviere, Flügel,
 Kuffelstücken usw. Zahl
 allerhöchste Preise w. gr.
 Bedarf. Grünfeld, Mainz,
 Gr. Quintinstraße 11-14.

Guterh. Ein- u. Liege-
Klappwagen zu kaufen gef.
 Reichwein, Cranienstr. 23
 Ausgelämmte Haare laßt
 Dring. Karstr. 2, 2. u. 3.

Gelt-, Weinstärke
 Haseln, Lumpen, Papier,
 Tafelstühle, Rohhaar usw.
 laßt stets E. G. Still,
 Klücherstr. 6. Tel. 6058.

Landhaus
 einfaches, etwa 5-6 S.,
 mind. 1500 Qm. Garten,
 elektr. Licht oder Gas,
 Wasserleitg., an Bahnhst.,
 bei guter Anzählung zu
 kaufen gesucht. Angeb. an
 Beben, Frankfurt a. M.,
 Sophienstraße 60.

Stenotypistin
 perfekt in Diktat und
 Maschinenschreib., ge-
 sucht. Schriftl. Off.
 mit Angabe bisheriger
 Tätigkeit an Kopil-
 Extrakt, Gesellschaft,
 Bahnhofstraße 8.

Stenotypistin
 gesucht.
 Offerten mit Gehalts-
 ansprüchen unter G. 550
 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
 aus achtbarer Fam. gegen
 sofort. Vergütung s. bald.
 Eintritt gefucht.
 Herrenmodenhause
 S. Reinlein, Kirchg. 49.

Laborantin
 für älteres hies. kosmet.
 Laboratorium f. dauernde
 Beschäftigung und je nach
 Strebensart angemessene
 Bezahlung. Ausführl. Be-
 weisungen unter O. 547
 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
 für vor-
 nehmen D.-Pris.-Gesch. a.
 sof. Vergüt. gefucht. Off.
 u. N. 236 Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen
 gefucht. Villa Esplanade,
 Sonnenberger Straße 20,
 Verderstr. 25, 1. Pfd.

Heizer
 für Wolfische Lokomotivfabr.
 per sofort gefucht.
 Gebr. Neugebauer.

Lehrling
 von seinem Geschäft mit
 interessanter Branche ge-
 sucht. Gutes Schulzeug-
 nis erwünscht. Ehrlichkeit
 Bedingung. Offerten u.
 G. 546 an den Tagbl.-V.

Gold-Münzenoffering
 Kaiser-Friedr.-Ring verl.
 Abzug. gegen Bel. Gebel.
 Birnerstraße 1, Part.

Schwarzer Heiner
Mosstafeln verloren
 auf dem Wege Kreuzberg-
 weg über Eigenheim und
 Lennelbach. Der ehrliche
 Finder w. geb. dem. abz.
 geg. Bel. Parkstr. 3, 2

Berlioren
 auf dem Germanenpab.
 Tafelerie, 1 schwa. Tafel-
 Kasse mit Belabefab.
 Abzug. gegen Belohnung
 Taunusstraße 36, Part.

Bin unter Nr. 3450 an das Telefon-Netz angeschlossen.

H. Neuhaus, Dentist, Kirchgasse 11, I.

Behandlung von Mitgliedern der Ortskrankenkasse sowie der Vereinigten Innungskrankenkassen von Wiesbaden und Umgegend.

Wegen Geschäfts-Auflösung

empfehle noch Kopf-, Kleider-, Hut- und Möbelbürsten, Zahn- und Nagelbürsten usw. in großer Auswahl und bester Qualität.

Frau Peter Becker Wwe. Mauritiusstraße 6.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk. 1000.- Wert Mk. 2.- Prämie.

Policen sofort erhältlich durch

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680. 60

Mobiliar-Versteigerung.

Sufolge Auftrags versteigere ich am

Morgen Dienstag, den 19. März cr.,

vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungsloale

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

1 Pianino v. Steinweg, 1 sehr schönes Eichen-Büfett u. Kredenz (flämisch), Eichen-Standuhr, Rußb.-Herren-Schreibtisch, Rußb.-Bücherständer, antike eingelegte Schreiblampe u. Aufsatz, Rußb.-Salinder, bürs, Damen-Schreibtisch, dunkel Eichen, reich geschnitzte Einrichtung für Zimmer oder Dielen, bestehend aus: Truhebank, Schrank, Konfolschrank mit Birnenauflage, Spiegel u. 6 Bauernstühle, zwei Polstergaranturen, Ottomane, 1 Polsterstuhl mit edlen Kamelstücken, Rußb.-Vertiko, Rußb., Mahag., u. lackierte Betten, Wasch- u. andere Kommoden, Komolen, Wasch- u. Nachttische, Rußb.-Kleidersch., runde, ovale, viereck., Ausgeh-, Blumen-, Näh- u. Nippische, alle Arten Kleimmöbel, Kleider- u. andere Ständer, Kofferböden, Spiegel, Silber, Delacemäße, Stand- u. Wanduhren, Gas- u. elektr. Luster und Lampen, 2 Porzellan-Teelöcher, Stühle aller Art, Küchenschranke u. Küchenschrank, schöner K. Euppenfächerherd, email. Badewanne, Sitzbadewanne, Waschmaschinen, Waschemangeln, Gasherd, Fischschrank, Teppiche, Vorlägen, große Partie Glas, Porzellan, etc. u. Kaffee-Service, silb. Kerzen- und Leuchter, Nipp- u. Aufstellgegenstände, verfilb. u. andere Gebrauchsgegenstände aller Art, gr. Partie Besteck, als: Platten, Kaffee-, Tee- und Milch- Kannen, Servierbretter, Terrinen, Saucieren, Messagen, Brotkörbe, Leuchter, Bekede u. dgl. mehr, 1 Wagners-Schreibmaschine, Tafelwagen, Küchen- u. Kochgeschirre u. noch vieles andere freiwillig meißbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Wilhelm Helfrich

Auktionator u. beedigter Taxator, Telefon 2041. — 23 Schwalbacher Straße 23.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 19. März cr., vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag folgende gut erhaltene Mobilien öffentlich meißbietend gegen Barzahlung in dem Hause

76 Rheinstraße 76, 3. Stock

als: 1 Mahag.-Büfett, 1 do. Ausgichtisch, 10 Mahag.-Stühle mit Leder, Mahag.-Bücherständer, do. Wand-Loetter, Rußb.-Wandbretter, 1 Rußb.-Schrank, drei Lamm-Schranke, 2 Mah.-Kommoden, ovale, runde, viereckige, achteckige, geschnitzte und Misch-Tischchen, 2 Aufbettstücken, 1 Rußb.-Spieltisch, Freistellisch, 3 Waschkommoden, 3 Nachttische, 2 Rußb.-Betten, 1 Salon-Mischgarnitur mit Schreibtischstuhl, ein Goldspiegel mit Marmorsockel, 1 großer Goldspiegel, versch. kleinere Spiegel, 1 Chaiselongue, 1 Kameelstücken-Sofa, 1 Mischstuhl, versch. Stühle, 4 sehr gute Teppiche, Vorlägen, Linoleum, 1 elektr. Hängelampe, 1 Bronzeluster für Gas und Elektr., 1 Rajafika-Lampe, 1 Schirmständer, 1 Küchenschranke, 1 Fliegenschrank, 2 Kaffeehorden, ein Gasherd, 1 Staffelei, 1 Extraktmaschine, Weingläser, Porzellan und Küchen- und Kochgeschirre.

Adam Bender

Auktionator und Taxator, Geschäftloale Marktstraße 7. — Telefon 1847.

Habe die Praxis wieder aufgenommen.

S.-Rat Dr. B. Laquer

Taunusstr. 69. Tel. 4166.

Melina - Haut - Crème beste Friedensware Kästner u. Jacobi, Taunusstr. 4. Parfüm.

Wund- u. Kinderpuder

Anerkannt bestes Einstreuen- u. Vorbeugungsmittel gegen Wunden aller Art. Hervorragende Eigenschaften u. Kinder-Ärsten. Pr. 1 Mk. in eleg. Blechdosen. Parf. - Handl. W. Sulzbach, Bärentstr. 4.

Zahnbürsten

große Auswahl, mäßige Preise. Germania - Drogerie, Rheinstraße 67.

Glas- u. Nidelwaren

für Kasse u. Haus; desgl. Gefüllolwaren noch vorrätig. Drogerie Bode, 5 Taunusstraße 5.

10 Dkd. Farbbänder

biel. Kop. 13 mm breit, auf Holzspule, f. Continental, Underwood, Remington etc. das Stück 7,50 Mk.

5 Dkd. Farbbänder, schm. nicht kop. in verschiedenen Preisen, aufgefärbt, Stück 3,50 Mk.

10 St. Rehn-Patentstifte 50x48x84 cm, St. 10 Mk. Schreibmasch.-Müller

Hertramstr. 20. Tel. 4851.

la Ausschankwein für Wirte!

Edelst. altes Schwarzwald.

Rirsch- und Zwetschenwasser.

Fritz Henrich

Tel. 1914. Blücherstr. 24.

la Zitronenöl

Gelatine, Bad- u. Rubbing-Pulver, Garantol, Droa. Bode, Taunusstr. 5.

Tafelsalz

wegen Eintreffen groß. Mengen per Fund von 12 Pf.

in jedem Quantum und an jedermann abgebar, zu verkaufen, Lüten und Beutel mitbringen. Müller, Dohheim, Römergasse 14.

Umpressen v. Damenhüten

Neue Modelle zur Probe. Bleichstraße 10, P. (Kein Laden.)

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

Grosses Lager preiswerter Waren.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge Mk. 90.- bis 310.-

Herren-Mäntel Mk. 65.- bis 200.-

Knaben-Anzüge Mk. 28.- bis 150.-

Knaben-Mäntel Mk. 28.- bis 110.-

Knaben-Anzüge u. Blusen

aus gutem Seidenrips in dunkelblau u. modifarben.

Loden-Mäntel u. Pelerinen für Herren u. Knaben. Reizende Neuheiten in Knaben-Wasch-Anzügen.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 147

Haararbeiten. Dette, Michelsberg 6.

Anfertigung, sowie Lager aller

Elka Helena

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen hoch erfreut an Regierungsekretär Ernst Raabe u. Frau, Maria, geb. Einhorn. Wiesbaden, (Herderstr. 9 III, L.) 16. März 1918.



Mitteilung.

Die Beilehung meines lieben Sohnes, des Leutnants d. Res. Carl Blum

findet am Mittwoch, den 20. März 1918, vormittags 11 Uhr, von dem alten Friedhof aus nach dem Nordfriedhof statt. 253

Frau Kath. Blum Wwe., Sedanplatz 1, 1.



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung. Lieferschütterer mache ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß am 16. d. M. mein lieber, guter Mann, unser treuzorgender Vater, Sohn, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Gefr. Josef Bilger Inhaber der Badischen Verdienstmedaille im Alter von 36 Jahren, infolge schwerer Verwundung nach 3 1/2jähr. treuer Pflichterfüllung in einem Feldlazarett gestorben ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Bilger, geb. Richter, nebst Kindern. Wiesbaden, Steing. 31, Baden-Baden, Plan, Wien, Linz, Saatz, Serajewo.

Am Sonntag, den 17. März, entschlief nach langem Leiden im 75. Lebensjahr mein geliebter Mann, unser teurer Bruder, Schwager und Onkel

der kais. Oberstleutnant z. D.

Hermann Gresser.

Im Namen der Angehörigen: Julie Gresser, geb. Aronig.

Die Einäscherung findet statt Mittwoch, den 20. März 1918, vormittags 11 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofs. 612

Umpressen

von Damenhüten, aparte Formen, Umarb. u. Neuverfertg. von Vorten- u. Seidenhüten bei tabelloset Ausführung.

Jenny Matter, Bleichstraße 11. Telefon 3927.



Nach erfolgter Ueberführung aus dem Felde findet die Beerdigung meines lieben einzigen Sohnes, Bruders, Enkels und Neffen, des

Unteroffiziers Heinrich Edler

am Dienstag, den 19. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Edler und Frau Julie, geb. Rettendach und 5 Schwestern.

Wiesbaden, den 18. März 1918. Dranienstraße 60.

Die hl. Messe findet in der Dreifaltigkeitskirche am Samstag, den 23. März, 8 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 16. März verschied nach langem Leiden mein lieber Mann,

der Oberstleutnant a. D.

Theodor Herrfahrt

im 87. Lebensjahr.

Liebetrauert:

Emma Herrfahrt, geb. Faust.

Wiesbaden, Dohg. Str. 36.

Beileidsbezeugungen und Kranzsenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, gute Frau, Schwiegertochter und Schwägerin,

Frau Paula Schmidt geb. Dambek

nach ganz kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anton Schmidt, Gatte,

Zimmermannstraße 6

Elly Schmidt, Kind

Hermine Schmidt, Schwägerin.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. März, nachm. 3 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.